

FILMREFORM KONSEQUENT VOLLENDEN: KINO- UND FESTIVALFÖRDERUNG AUSBAUEN

Zum Auftakt der 76. Internationalen Filmfestspiele Berlin erneuern die Kino- und Festivalverbände HDF KINO e.V., AG Kino – Gilde deutscher Filmkunsttheater e.V., Bundesverband kommunale Filmarbeit e.V. und AG Filmfestival – Verband der Filmfestivals in Deutschland e.V. ihre Forderung nach einer finanziellen Stärkung der Kinos und Festivals.

Berlin, 10. Februar 2026. Nach der Einigung über die Investitionsverpflichtung und den damit gewonnenen Verbesserungen bei der Produktion von Filmen müssen nun auch die Sichtbarmachung, Publikumsentwicklung und kulturelle Infrastruktur durch Kinos und Festivals gestärkt werden – sonst verpufft die Wirkung der ganzen Filmreform!

Gerade für den deutschen und europäischen Film ist der Start bei Festivals und im Kino noch immer die beste Chance für Sichtbarkeit, gesellschaftlichen Mehrwert und Erfolg. Der generationenübergreifende Zuspruch, den der deutsche Film derzeit im Kino erlebt, zeigt dies deutlich.

Voraussetzung dafür, dieses Momentum zu nutzen und auszubauen, sind eine starke Festivallandschaft und Kinos, die in Programmarbeit, Publikumsentwicklung und in ihre Häuser investieren können. Wie Produktionsunternehmen brauchen auch Kinos und Festivals Planbarkeit und Verlässlichkeit in der Förderung. Der Investitionsstau ist laut FFA-Studien weiterhin enorm. Digitale Projektionstechnik, Infrastruktur und Bewerbung der Filme müssen Kinos heute mehr denn je selbst finanzieren. Zudem wird der Einsatz von Künstlicher Intelligenz zusätzliche Investitionen in Modernisierung und neue Technologien erfordern. **Die Förderung hat diese massive Kostenverlagerung auf den Bereich Abspiel aber noch nicht nachvollzogen.**

Verschärft wird die Lage durch die voranschreitende Marktmachtkonzentration: Wenige globale Konzerne bestimmen zunehmend, welche Filme produziert und wie sie ausgewertet werden. Das internationale Filmangebot und die Kinoauswertung geraten dadurch unter Druck. Zugleich liegt darin eine Chance für den deutschen und europäischen Film – die sich aber nur durch weitsichtiges, strategisches Handeln auch seitens Politik und Förderung nutzen lässt. So wie die Filmreform Kreative und Produktion stärkt, muss sie Kinos und Festivals als wesentliche Säulen des Kino- und Film-Ökosystems absichern.

Daher fordern die Verbände:

1. Ausbau der Kino- und Festivalförderung im Bundeshaushalt 2027

Für den Bundeshaushalt 2027 müssen jetzt entsprechende Mittel eingeplant werden, damit die Kinos und Festivals endlich die Verlässlichkeit und Planbarkeit in den Förderungen haben, die bereits im Koalitionsvertrag vereinbart wurde. **Die Kinoprogrammprämie „Liebling Kino“ und insbesondere das Zukunftsprogramm Kino** sind Grundlagen, die es auszubauen gilt.

2. Ermöglichung des Zukunftsprogramms Kino auch in 2026

Das Zukunftsprogramm Kino ist das erfolgreichste Investitionsprogramm für Kinos. Wir erwarten, dass die Mittel von 10 Mio. Euro entsprechend dem Bundestagsbeschluss in 2026 wirksam werden können und den Kinos dringend notwenige Investitionen ermöglichen.

3. Kino und Kinofilm als Herzstück der Filmförderung verankern

Die Zusammenlegung von DFFF und GMPF und die nun geschaffenen Produktionsbedingungen dürfen nicht zur Aushöhlung der Kinoauswertung führen. Es ist daher elementar, dass der Förderschwerpunkt weiterhin auf qualitativ hochwertigen, kinotauglichen Produktionen liegt und

die Filme den Anspruch haben, als relevanter Kinostart wahrgenommen zu werden.

4. Interessen der Kinowirtschaft und der unabhängigen Filmwirtschaft bei der Übernahme von Warner Bros. Discovery sichern

Wir erwarten von der Politik, sich auf europäischer Ebene für faire Marktbedingungen einzusetzen. Wenn Europa seine kreative Vielfalt bewahren will, brauchen wir belastbare Zusagen zur Anzahl der Kinoproduktionen und zur Dauer der Kinoauswertung bei der Übernahme von Warner Bros. – Discovery.

MEET US @ BERLINALE

AG Kino – Gilde mit dem internationalen Arthouseverband CICAE Empfang MEET THE ARTHOUSE CINEMAS

Samstag, 14.02.2026 von 13:00 bis 15:00 Uhr,
DATA Space, Rosenthaler Str. 38 am Hackeschen Markt, 10178 Berlin

HDF KINO mit dem europäischen Kinoverband UNIC

Empfang CINEMAS MEET BERLINALE
Sonntag, 15.02.2026 von 10:00 bis 12:00 Uhr
Ayoka Event Space, Friedrichstr. 180-184, Hof 2 | 10117 Berlin

BkF Empfang und Caligari Preisverleihung

Freitag, 20.02.2026, 18.00 Uhr Empfang, 19.00 Uhr Preisverleihung,
Sinema Transtopia, Lindower Str. 20/22/Haus C, 13347 Berlin

AG Filmfestival @ Berlinale

76_EFM Festival Mixer, European Film Markt in Kooperation mit AG Filmfestival,
Montag, 16.02.2026, 18:30 Uhr, Mirror Tent at Gropius Bau, anschließend Get Together der AG
Filmfestival in der Ankerklause, Kottbusser Damm 104, 10967 Berlin

Kontakt & Verbände

Diese vier Verbände stehen mit ihren Mitgliedern für das ganze Spektrum privater, gemeinnütziger und öffentlicher Vermittler von Filmkultur:

HDF KINO e.V.

Der HDF KINO e.V. ist die zentrale Interessengemeinschaft der Kinobetreiber in Deutschland und vertritt deren Belange gegenüber Politik und Wirtschaft. Mit ca. 600 Mitgliedsunternehmen, die etwa 75 Prozent der deutschen Leinwände bespielen, repräsentiert er ein breites Spektrum an Betriebstypen – von kleinen Lichtspielhäusern auf dem Land über Filmkunsttheater und mittelständische Kinos bis hin zu Multiplexen. Ziel ist es, die Vielfalt und Qualität der deutschen Kinolandschaft zu sichern und Filmen eine optimale Auswertung auf der großen Leinwand zu ermöglichen.

Weitere Informationen zu dem HDF KINO e.V. finden Sie auch bei Facebook, Instagram und LinkedIn.

Carolin Lindenmaier
lindenmaier@hdf-kino.de
030 23 00 4043

AG Kino – Gilde deutscher Filmkunsttheater e.V.

Die AG Kino – Gilde deutscher Filmkunsttheater e.V. ist der Verband der Programmkinos und Filmkunsttheater in Deutschland. Der Verband vertritt die Interessen von rund 370 Kinos mit über 800 Leinwänden in Städten ebenso wie im ländlichen Raum und setzt sich für die politischen und wirtschaftlichen Belange dieser Kinos gegenüber Politik, Behörden und Verbänden ein. Die Mitglieder der AG Kino – Gilde setzen sich für die kulturelle Vielfalt im Kino und die Förderung des deutschen,

europäischen und internationalen Independent-Films ein. Die AG Kino – Gilde ist Teil des internationalen Kinonetzwerks CICAE und in den Spitzengremien der Filmwirtschaft und der staatlichen Filmförderung vertreten.

Weitere Informationen zur AG Kino - Gilde e.V. finden Sie auch bei Facebook, Instagram und LinkedIn.

Felix Bruder
info@agkino.de
030-4397101 30

Bundesverband kommunale Filmarbeit e.V.

Der Verband ist das Netzwerk für rund 175 nicht-gewerbliche Kinos und Filminitiativen in ganz Deutschland, von großen Filmmuseen und Kinematheken, über Vereine, die Landkinos betreiben, bis hin zu Unikinos, Wanderkinos und einigen Festivals. Wie Büchereien, Theater und Museen haben Kinos ihren festen Platz im öffentlichen Leben – auch mit öffentlicher Förderung. Denn das bewegte Bild ist mehr als nur ein kommerzielles Massenvergnügen, sondern seit mehr als einem Jahrhundert ein prägendes Kulturgut und das mächtigste Medium der Gegenwart. Das Motto bei der Gründung vor über 50 Jahren lautete: "Andere Filme anders zeigen". Das gilt für die Kommunalen Kinos bis heute: Ihr Angebot geht über das "Abspielen" von Filmen hinaus. Es geht darum, dem komplexen Medium Film gerecht zu werden: Mit dokumentarischen, Kurz- und Spielfilmen, aus Europa, dem globalen Süden und manchmal auch Hollywood gleichermaßen im Programm, gerahmt von Gesprächen mit Filmschaffenden, Workshops oder Symposien.

Janis Kuhnert
janis.kuhnert@kommunale-kinos.de
069-61994711

AG Filmfestival – Verband der Filmfestivals in Deutschland e.V.

Bundesweiter Verband mit den größten und ältesten Filmfestivals, Newcomern, Festivals aus allen Regionen und Sparten, in Metropolen und ländlichen Räumen. Ziel ist es, sich untereinander zu vernetzen, bessere Bedingungen für Filmfestivals zu schaffen sowie gemeinsam mit den Filmschaffenden und anderen Verbänden die Filmkultur zu stärken und zu fördern. In ihrer Vielfalt begreifen Filmfestivals sich als Teil der kulturellen Praxis Kino und ihrer Vermittlung. Sie vervollständigen das Spektrum mit Filmkultur, die in den Kinos nicht oder noch nicht vorkommt. Ihr Eventcharakter gewinnt zusätzliche Zielgruppen – auch für das Kino.

Dieter Krauß
vorstand@ag-filmfestival.de
0172 7436962